

# Auswahl von kurzen Texten zu Pfingsten von Hans-Joachim Eckstein [www.ecksteinproduction.com](http://www.ecksteinproduction.com)

---

Auszüge aus dem Sammelband von

**HANS-JOACHIM ECKSTEIN**



## **WERTSCHÄTZUNGEN**

**GEDANKEN, GEDICHTE UND GEBETE**

Nr. 396.033 – Gebunden – 1.080 S.

<https://ecksteinproduction.de>

## **„ICH KOMME ZU EUCH!“ DAS GEHEIMNIS VON PFINGSTEN**

Lieber ein Leben lang von Christus begeistert sein als ständig von sich selbst enttäuscht zu werden! Wir sind nicht Stellvertreter des abwesenden, sondern Repräsentanten des durch seinen Geist in uns anwesenden Herrn. Christsein bedeutet nicht, aus eigener Kraft für den Gekreuzigten zu leben, sondern aus Gottes Geist und Kraft in der Gemeinschaft mit dem bereits auferstandenen Christus.

Wenn Pfingsten uns daran erinnert, dass uns das Entscheidende – nämlich Gottes eigene Gegenwart und sein Wirken in uns – bereits mit Jesus Christus selbst geschenkt worden ist, dann sind wir von dem Richtigen „begeistert“. Denn das Pfingstfest steht vor allem für diese Erfahrung der Gottesnähe und die Freude an der neu gewonnenen Gemeinschaft.

Jesus Christus: „Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch... Ihr sollt mich sehen, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.“

*(Joh 14,18f.)*

## **BEGEISTERT!**

Gott hat uns seinen Geist nicht gegeben, um unsere eigenen unrealistischen Träume zu verwirklichen, sondern um seine Verheißungen durch uns zu erfüllen und seine Pläne mit uns zu realisieren.

An Pfingsten geht es nicht um unsere eigene emotionale ‚Begeisterung‘, sondern um unsere Geistbegabung und Befähigung für Gottes leidenschaftliche Liebe.

H.-J. Eckstein

## **PFINGSTEN HEISST**

Pfingsten heißt:  
Lieber für immer  
von Christus  
begeistert sein,  
als immer wieder  
von mir selbst  
enttäuscht zu werden.

H.-J. Eckstein

## **STELLENGESUCH**

Wegen mangelnder  
Beanspruchung  
und ständiger  
Unterforderung  
sucht einen  
neuen Wirkungsbereich,  
in dem er sich gemäß  
seiner Qualifikation und  
seiner Stellenzuschreibung  
angemessen entfalten kann:

Der Heilige Geist.

H.-J. Eckstein

## **TU DOCH WAS!**

Wir sollten Gott  
nicht nur mit  
vielen Worten um  
geistliche Erweckung  
und Erneuerung bitten,  
sondern seinem Geist  
auch mit einem Wort  
erlauben, bei uns  
damit anzufangen.

H.-J. Eckstein

## LEBENSENTFALTUNG

Jeder Schritt  
sei Dein, Herr!

Jedes Wort  
sei Dein, Herr!

Jeder Gedanke  
sei Dein, Herr!

Jesus Christus,  
lebe Du durch mich!

H.-J. Eckstein

## GEWUSST WIE

Da unser Glaube  
darin gründet,  
dass Christus  
durch seinen Geist  
in uns lebt,  
heißt es für uns  
bei der Bewältigung  
des Lebens  
nicht nur  
›gewusst wie‹,  
sondern vor allem  
›gewusst wer‹.

Gal 2,20; Eph 3,17

H.-J. Eckstein

## EIN GUTER CHRIST?

Es gibt nur einen,  
von dem man  
uneingeschränkt  
sagen kann,  
dass er ein guter  
Christ ist –  
Jesus Christus selbst.

Wir anderen sind es  
in dem Maße,  
wie Christus  
durch seinen Geist  
in uns leben kann.

*Gal 2,20; Röm 15,18*

H.-J. Eckstein

## **ALLES, WAS ICH BRAUCHE CHRISTUSGENÜGSAMKEIT**

Du bist, Christus, selbst  
alles, was ich brauche,  
um so zu leben,  
wie du es willst.

Und ich bin, Christus,  
so wie ich bin,  
alles, was du willst,  
um durch mich zu leben,  
wie ich es brauche.

H.-J. Eckstein

## **DAS ALTE IST VERGANGEN**

Wenn wir erkennen,  
dass Christus in uns  
das Neue an der  
Neuen Kreatur ist –  
dann sieht unser  
Alter Adam alt aus.

Dann sind wir  
von ihm begeistert,  
statt von uns  
enttäuscht zu sein.

*2. Kor 5,17; Gal 2,20; 6,15*

H.-J. Eckstein

## **DEN HIMMEL IN VERLEGENHEIT BRINGEN**

Wie soll Gott  
unsere Gebete  
erhören,  
wenn wir ihn  
flehentlich um  
Dinge bitten,  
die er uns  
in Christus  
schon längst  
geschenkt hat?

Würden wir erkennen,  
was wir mit seinem Geist  
bereits haben,  
dann könnten wir  
viel mehr danken,  
als stets zu bitten.

*Eph 1,18ff; 5,20; 2. Petr. 1,3ff:*

H.-J. Eckstein

## **BOTSCHAFTER FÜR CHRISTUS**

Christus ist nicht  
für uns gestorben,  
damit wir nun  
im Bewusstsein  
unserer Schuldigkeit  
und aus eigener Kraft  
für ihn als einen Toten leben,  
sondern er ist für uns  
gekreuzigt und auferstanden,  
damit er selbst  
als der Lebendige  
durch uns und mit uns  
leben und wirken kann.

Wir sind nicht Stellvertreter  
unseres abwesenden,  
sondern Repräsentanten  
des anwesenden Herrn.

H.-J. Eckstein

## **SYMPHONIE FÜR EINE STIMME OHNE ORCHESTER**

Wenn wir beginnen,  
Christus zu erkennen,  
und zu anderen über  
diese Erkenntnis zu sprechen,  
dann kommen wir uns oft vor  
wie einer, der über Kopfhörer  
eine Symphonie hört  
und die Umstehenden  
durch sein Summen  
am Genuss  
teilhaben lassen will.

Es muss an Gottes Geist liegen,  
dass einige bei unseren  
unzulänglichen Versuchen  
wirklich das ganze Orchester hören.

H.-J. Eckstein

## **UNBEDINGTER SEGEN**

Die  
voraussetzungslose  
Gnade  
unseres Herrn  
Jesus Christus

und die  
bedingungslose  
Liebe Gottes

und die  
folgenreiche  
Gemeinschaft  
des Heiligen Geistes

sei mit Euch allen!

*Nach 2. Kor 13,13*

H.-J. Eckstein

## **IM GEIST DER LIEBE**

Die Kraft für die Liebe,  
die uns als Glaubende  
auszeichnen sollte,  
beziehen wir nicht aus  
unserem Pflichtgefühl  
und schlechten Gewissen,  
sondern allein aus  
Gottes Geist der Liebe.

Wir brauchen die  
himmlische Liebe  
nicht von uns aus  
zu produzieren,  
wir dürfen sie als  
von ihm Geliebte  
reflektieren.

*Röm 5,5; Gal 5,22*

H.-J. Eckstein

## **BEGEISTERT**

Gott macht sich  
im Blick auf uns  
keine Illusionen,  
aber im Blick auf ihn  
gewinnen wir  
bei seiner Liebe  
und Treue eine  
begründete Hoffnung.

Wir können Gott  
nicht enttäuschen,  
aber er uns begeistern.

H.-J. Eckstein

## **WARUM BIST DU SO TRAUIG? FÜR MARIA MAGDALENA AM LEEREN GRAB (JOH 20,11-18)**

Warum bist du so traurig?  
Was nimmst dir deinen Mut?  
Du stehst und schaust in Leere.  
Geht es dir nicht so gut?

Du blickst zurück zu den Tagen,  
als alles einfacher war.  
Doch den du suchst,  
der hat dich gefunden.  
Nimmst du die Nähe nicht wahr?

Wende dich um und begreife!  
Hör, wer die Stimme erhebt.  
Blicke nach oben, öffne die Augen!  
Sieh, dass dein Leben schon lebt!

Haben sie dir weggenommen,  
was du von Herzen geliebt.  
Doch der dich liebt,  
der ruft dich beim Namen;  
freu dich an dem, was er gibt.

*Maria:*

Jetzt bin ich nicht mehr traurig!  
Jetzt hab ich neuen Mut!  
Ich geh und sag es allen:  
Er lebt, es geht ihm gut!

Ich hab ihn selber gesehen;  
unser Erlöser, er lebt!  
Er ist beim Vater,  
sein Geist ist in uns,  
ich fand, wonach ich gestrebt.

Er ist beim Vater,  
sein Geist ist in uns,  
unser Erlöser, er lebt!

H.-J. Eckstein

Anm. 1

„Warum bist du so traurig!“ – Noten: Wie ein Adler. Hans-Joachim Eckstein. Neue Lieder, Nr. 48; Audio-CD: Du bist mir so wertvoll. Hans-Joachim Eckstein, Eckstein Production 2019, Nr. 11.

## WAS EINT UNS ALS CHRISTEN?

Obwohl wir alle doch von *einem* Schöpfer erschaffen worden sind und alle den *einen* Jesus Christus als unseren Herrn anrufen, sind wir in viele Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften zersplittert und getrennt.

Durch Gottes Geist sind wir aber alle zu *einem* Leib getauft. In seinen Augen gibt es nur die *eine* Kirche Jesu Christi, mit der er in Ewigkeit verbunden sein will.

Die Wirklichkeit unserer Einheit als Leib Christi gründet nicht erst in der Bemühung der Glieder, sondern in der Realität ihres *einen* Herrn und Hauptes.

In dem Maße, wie wir allein auf Christus bezogen leben,

tritt das Trennende hinter dem Einenden zurück.

Auf Erden erscheinen wir zwar als geteilt – aber nicht vor Gott. Es mögen uns jetzt noch Welten trennen – aber nicht der Himmel!

H.-J. Eckstein

## DER GEIST DES PROPHETEN

Was meint der Apostel Paulus, wenn er seine vorgeblich geistliche, aber chaotische Gemeinde in Korinth ermahnt, dass „die Geister der Propheten den Propheten untertan“ sind?

Wenn Gott durch seinen Geist in uns spricht, dann sind wir nicht willenloses Objekt und unbeteiligtes Medium ohne Verantwortung und Vernunft, sondern er wirkt durch uns als eigenständige Personen – nach Leib, Seele und Geist, mit Kopf, Bauch und Herz, mit Verstand und Willen.

Es ist ganz *Gott*, der wirkt, und er wirkt ganz *durch uns*.

Deshalb sind und bleiben wir verantwortlich für das, was wir sagen und tun.  
Wir sollen uns nach Paulus der

geistlichen Gaben befleißigen und dürfen von Gottes Wirken begeistert sein; das heißt aber nicht, dass wir dem Geist die Schuld an unserer Faulheit oder Rücksichtslosigkeit zuschreiben könnten.

Nach Paulus sind wir Herr des Geschehens. Aber zugleich ist es ein Geschehen des Herrn.

*1. Kor 14,1.32*

H.-J. Eckstein

---

Pfingsten heißt:  
Lieber für immer von Christus begeistert sein, als immer wieder von mir selbst enttäuscht zu werden.

---

Christus wird sich in unserem Leben mindestens als so groß erweisen, wie wir es ihm zutrauen und glauben - nie als kleiner, aber meistens als größer.

---

Da unser Glaube darin gründet, dass Christus in uns lebt, heißt es für uns bei der Bewältigung des Lebens nicht nur ‚gewusst wie‘, sondern vor allem ‚gewusst wer‘.

---

Da unsere Liebe zu Gott in dem Geschenk der Liebe Gottes zu uns gründet, wächst unsere Liebe zu Christus in dem Maße, wie wir uns von ihm beschenken lassen.

---



Es gibt nur einen, von dem man uneingeschränkt sagen kann, dass er ein guter Christ ist – Jesus Christus selbst. Wir anderen sind es in dem Maße, wie Christus durch uns leben kann.

---

Licht der Welt dürfen wir sein, indem wir Christus als das Licht des Lebens in uns und durch uns scheinen lassen.

---

### **Dr. Hans-Joachim Eckstein**

ist Professor für Neues Testament. Vor 2001 lehrte er an der Universität Heidelberg, bis 2016 an der der Universität Tübingen. Vielen ist er durch seine Vortragstätigkeit und seine zahlreichen Veröffentlichungen sowie Gemeinlieder bekannt. Seine Bücher, die zu einem befreienden und lebensbejahenden Glauben einladen, sprechen durch ihren persönlichen und sprachlich gewinnenden Stil an. Er ist Mitglied der Kammer für Theologie der Evangelischen Kirche in Deutschland.

**[www.ecksteinproduction.com](http://www.ecksteinproduction.com)**